Matinee im Grünen

2021

Eine Veranstaltung des Kulturring Sundern e. V.

KULTURRING
SUNDERN e. V.

Liebe Freund*innen der „Matinee im Grünen“,

auch in diesem Jahr wollen wir Sie wieder mit unserer erfolgreichen Konzertreihe beglücken – trotz, oder vielleicht sogar wegen Corona. Im Augenblick, in dem ich dies schreibe, sind die Inzidenzzahlen für den HSK und den MK noch relativ hoch. Aber viele Experten setzen darauf, dass wegen der Impfungen und der Lockdownmaßnahmen diese Zahlen bis Ende Mai weiter deutlich sinken.

Hoffen wir alle das Beste – wir haben jedenfalls für Mitte Juni unsere ersten Konzerte geplant; sollten sie aber nicht stattfinden können, haben wir auf jeden Fall schon Ersatztermine im Auge. Wann und unter welchen Bedingungen -ob mit Abstand, Schutzmaske, Negativtest, Impfbescheinigung usw, das muss angesichts der dann geltenden Schutzvorschriften entschieden werden. Wir müssen da alle flexibel sein.

Wir werden Sie über die lokale Presse wie auch über unsere Webseiten (www.kulturring-sundern.de und www.matineeimgruenen.de) darüber informieren, wenn wir Konzerte verschieben müssen bzw. darüber, was beim Besuch der Konzerte zu beachten ist, insbesondere was Anmelde-Notwendigkeiten betrifft.

Wie Sie dem vorliegenden Programmheft entnehmen können, haben wir wieder ein spannendes Programm mit Musik der unterschiedlichen Richtungen zusammengestellt. Die Konzerte werden wieder wie üblich „ Open Air, live und umsonst“ sein. Dieses ist nur möglich mit Hilfe unserer Förderer und Sponsoren, die auf der letzten Seite vorgestellt werden und denen wir alle zu Dank verpflichtet sind.
Besonders bedanken möchten wir uns bei der Kulturstiftung des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe für ihre Förderung und bei der Bürgerstiftung Sundern, die uns seit Jahren eine finanzielle Stütze ist.

Wir werden am Ende der Konzerte wie immer eine Hutsammlung durchführen. Wenn Sie den Fortbestand dieser Reihe dauerhaft sichern wollen, so spenden Sie reichlich oder werden Sie Mitglied im Kulturring Sundern e.V. - am besten natürlich beides...

Mir bleibt nur noch, Ihnen allen viel Spaß bei den Konzerten zu wünschen. Bleiben Sie gesund.

Ihr Kulturring Sundern e.V.
Andrea Schulte-Lohgerber, Erste Vorsitzende

Ein Wort von uns

Liebes Publikum,

Wir gehen mit unserer „Matinee im Grünen“ nun in das siebte Jahr. Nie war jedoch der Beginn der Reihe so emotional bedeutsam, wie er es in diesem Jahr ist, nach einem Jahr kultureller Abstinenz. Kunstfreiheit ist ein hohes Gut und unsere öffentlichen Veranstaltungen sind ihr Sprachrohr. Was ist zu konstatieren nach einem Jahr Abstinenz öffentlicher kultureller Veranstaltungen? Die Digitalisierung ist vorangeschritten. Kunstformate werden sicherlich auch in Zukunft in mehr oder weniger hybriden Formen aus Live-Events und Videostream erfolgen, das ist Coronas Erbe. Und auch, wenn in dieser Entwicklung sicherlich einige Chancen liegen, Sichtbarkeit und Reichweite zu erzeugen, ist dadurch nicht aufgewogen, dass viele Entwicklungen des letzten Jahres für die Kultur und ihre Schaffenden schwierig und ermüdend waren und nicht selten mit existenzbedrohenden Auswirkungen. Doch das Gravierendste war sicherlich, dass die Frage offen lag, wie die Kunst ohne Publikum ihre Rolle in der Gesellschaft einnehmen soll. Kultur ist Identität, geistige Wertschöpfung, kollektives Gedächtnis. Zu mehr als einem Lippenbekenntnis hat sich die Politik jedoch nicht durchringen können und verpasste den Moment, Kunstfreiheit ähnlich besonders zu behandeln wie Religionsfreiheit. Die Kultur landete bei der Einordnung im „Freizeitbereich“, was einer Entwertung gleichkommt: Kultur wird konsumiert und mehr nicht. Von einer „gesellschaftlichen Notwendigkeit“ war nichts zu spüren.
Daher möchten wir das Wort direkt an Sie, unser Publikum, richten: Sie sind mehr als ein Konsument. Sie sind unser Dialogpartner, ein Interpret und ein Stimulus für das, was nur durch Ihre Anwesenheit und Ihr Zuhören auf der Bühne den Zauber entfalten lässt, der magische Momente hervorruft, Erkenntnisse schafft und ehrliche, emotionale Berührung zulässt. Darin verstehen wir unsere Aufgabe - dass Musik nicht nur gehört, sondern erlebt wird. Kulturelle Identität schafft sich nicht im Livestream, emotionale Schlüsselerlebnisse und Begegnungen geschehen nicht am Laptop, sie geschehen im Kontakt mit Menschen, sie geschehen durch Griffigkeit und Nähe. Nur so entfaltet sich die vielbeschworene „Identität“.
Wir sind glücklich darüber, dass wir Ihnen all das in diesem Jahr wieder ermöglichen dürfen und danken Ihnen an dieser Stelle für Ihre Treue, Ihre Offenheit, Ihr Interesse und Ihre Freude, unsere Veranstaltung zu besuchen. Sie tragen dazu bei, dass Kultur nicht nur konsumiert, sondern gelebt wird.

Benedikt ter Braak, Gründer der Matinee im Grünen

Virtuosen von heute

13.6.2021
11:30

Hof Sonnenborn
Familie Glasmacher
Sonnenborn 1
58802 Balve

Yana Gottheil (Geige)
Kai Schumacher (Klavier)

Es gibt nicht viele klassische Musiker, die auf ihrem Facebook-Account ein Berliner Elektro-Punk Album aus dem Jahre 1993 empfehlen oder den 25. Todestag von Grunge-Mastermind Kurt Cobain mit einem Link zu dessen Schlüsselsong „Lithium" ehren. Ob Atari Teenage Riot oder Nirvana: der Pianist **Kai Schumacher** bewegt sich stilsicher und kenntnisreich in den unterschiedlichsten Gefilden der populären Musik. Dabei hat der Duisburger selbst zunächt die typische Ausbildung im Klassikbetrieb durchlaufen. Nach der städtischen Musikschule besuchte er die Folkwang-Hochschule in Essen. Diese schloss Kai Schumacher 2009 in der Meisterklasse von Prof. Till Engel mit Auszeichnung ab. Vor mittlerweile zehn Jahren, direkt in seinem Abschlussjahr, nahm er sich „The People United Will Never Be Defeated" von Frederic Rzewski vor und wagte sich hiermit an seine erste von bisher vier Album-Einspielungen.
Ein klares Statement des „Bad Boy of Music" (Klassik Critix), der seitdem wie ein musikalisch verrückter Wissenschaftler experimentiert und scheinbar unvereinbare Elemente kombiniert – mit überraschenden Ergebnissen. Seine Solo-Performances sind pure musikalische und stilistische Alchemie, die eine berauschende Mischung aus Dadaismus und Dancefloor, Avantgarde und Popkultur bieten – und manchmal vermengt der „Punk-Pianist" (BR) sogar alles auf einmal.

Yana Gottheil begann ihre musikalische Ausbildung in Bulgarien. Als Absolventin der National Music Academy in Sofia wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und machte Konzertreisen als Solistin nach Rumänien, Griechenland und Deutschland. In Österreich arbeitete sie mit den Wiener Philharmonikern und scheute auch das deutsche Fernsehen in einem Auftritt mit Joe Cocker nicht. In der Kammermusik-Klasse von Prof. Andreas Reiner an der Essener Folkwang-Uni absolvierte sie schließlich ihr Diplom mit Auszeichnung. Ihre mittlerweile umfangreiche künstlerische Erfahrung erhält sie u.a. als Ensemble-Mitglied der Düsseldorfer Symphoniker, der Deutschen Kammerakademie Neuss und des Belgischen National-Orchesters.
Mit Elif Dimli und Kai Schumacher konzertiert Yana Gottheil als Trio Kaliya.

Das Duisburger Duo präsentiert ein Programm klassischer und moderner Lieder von Franz Schubert bis George Gershwin.

Foto: Miro May

20.6.2021
11:30

Pferdehof Schulte
Familie Thüsing-Hilgenroth
Recklinghauser Straße 37
59846 Sundern

Trio Elementi
Caroline Frey (Geige)
Cornelia Briese (Cello)
Benedikt ter Braak (Klavier)

Foto: Rebecca ter Braak

Das **Trio Elementi** wurde 2017 von den drei Musikern Caroline Frey, Benedikt ter Braak und Cornelia Briese gegründet. Diese sind dabei nicht nur Kammermusikpartner, sie verbindet sowohl eine langjährige Freundschaft, als auch die Affinität zur Pop und Jazzmusik, die sie auch in ihrer Programmgestaltung mit einbeziehen.
2018 gewannen sie den Köhler-Osbahr Wettbewerb in Duisburg, sowie den dritten Preis beim internationalen „Concours European Musique d'Ensemble" in Paris, bei welchem sie auch das Stück „Rust and Dust" des Pianisten Benedikt ter Braak zur Uraufführung brachten.
Neben dem klassischen Repertoire von Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Schostakowitsch, Haydn oder Dvorak widmen sie sich schwerpunktmäßig auch eher unbekannter Randliteratur wie Trios des Komponisten Frank Martin und einem stark von Pop und Clubkultur beeinflussten Stil der Neuen Musik, der sich auch bei den eigens für das Trio komponierten Stücken des Pianisten und Komponisten Benedikt ter Braak zeigt.
Dabei suchen sie auch nach interdisziplinären Verbindungen zwischen Bild und Musik. Teile ihres Programms werden in Verbindung mit auf die Kompositionen abgestimmten Visualisierungen aufgeführt. So kreieren die drei Musiker ein umfassendes Konzerterlebnis, das ihr Publikum - neben dem akustischen Hörgenuss - auch visuell in seinen Bann zieht.

Für die „Matinee im Grünen" stellen sie ein Programm rund um das Jubiläum „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" zusammen. Die drei Musiker arrangieren eigens hierfür Werke von Leonard Cohen neu für die klassische Besetzung des Klaviertrios. Bekannte und unbekannte, zum Thema passende Musik von Felix Mendelssohn und Paul Schoenfield sorgen ebenfalls für ein buntes und mitreißendes Konzert.

Kammermusik

Unterstützen Sie die Arbeit des Kulturring Sundern - werden Sie Mitglied.

BEITRITTSERKLÄRUNG
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Kulturring Sundern e.V.

Name, Vorname Geburtstdatum

_____

Straße

_____

PLZ und Wohnort

_____

Telefon

_____

Ort, Datum und Unterschrift

_____

Mitgliedsbeitrag - jährlich: € 30,00

Ich ermächtige den Kulturring Sundern e.V., meinen Mitgliedsbeitrag in der jeweils von der Mitgliederversammlung beschlossenen Höhe bis auf Widerruf von meinem Konto abzurufen.

IBAN

_____

Bank

_____

Ort, Datum und Unterschrift

_____

KULTURRING
SUNDERN e.V.

Bitte senden an: Jürgen ter Braak
Sorpestraße 13
59846 Sundern

11.7.2021
10:30

Park der Sauerlandklinik
Hachen
Siepenstraße 44
59846 Sundern

Wir hatten was mit Björn
Maika Küster (Gesang)
Maria Trautmann (Posaune)
Caris Hermes (Kontrabass)
Manuel Loos (Kofferschlag-zeug)

Die musikalische Reise von „**Wir hatten was mit Björn**“ begann mit der Sängerin Maika Küster und der Posaunistin Maria Trautmann im Jahre 2012. Die zwei Musikerinnen schlossen sich zusammen und kreieren seither gemeinsame Sounds, schreiben Lyrics und komponieren Film- und Theaterstücke. Seit 2015 stehen sie mit dem Schlagzeuger und Effektbastler Manuel Loos auf der Bühne, 2018 folgte die Kontrabassistin Caris Hermes. „Wir hatten was mit Björn“ erwuchs fortan zum Quartett und veröffentlichte in 2017 das erste Debütalbum „Oh What Pretty Thing“.
Ihre gemeinsamen Sounds klingen betörend, nackt und rau. Als Zuhörer*in fühlt man sich zwischen der Band sitzend, so als seien die Klänge dicht am Ohr, fast im Kopf und dann im Herz. Es sind Lieder die man auf dem Boden liegend hören will, Lieder, die die Kälte vertreiben, der Zeit den Vogel zeigen und vom Menschsein erzählen. Es ist Popmusik mit komischen Instrumenten. Akustischer Klang von Kontrabass, Posaune und Taschenkoffer, dazu elektronische Sounds. Dazwischen schwebt der Gesang, direkt und pur. Diese Musik ist keine Reise zu fernen Orten, es ist ein tiefes Eintauchen in die eigene wilde Intimität.

„Wunderschöne Musik aus Bochum: Wir hatten was mit Björn [...] versucht, gegen den radiotauglichen Mainstream, Musik als authentisches Phänomen erfahrbar zu machen. Auch wenn Björn nicht dabei ist, schimmert durch den sentimentalen Grundsound der Band ganz viel Lebendigkeit und Zuversicht. Mit Posaune, Bass und Kofferschlagzeug wird die Unbestimmtheit der Postmoderne endlich überwunden und Björn ad Acta gelegt.“
– KLANGLABOR BERLIN

Bitte beachten Sie den früheren Konzertbeginn.

Foto: Marcus Engler

Jazztime

18.7.2021
11:30

Tiggeshof
Familie Tigges
Ainkhausen 3
59757 Arnsberg

Spark
Andrea Ritter (Flöte)
Daniel Koschitzki (Flöte)
Stefan Balaszovics (Geige)
Victor Plumettaz (Cello)
Christian Fritz (Klavier)

Foto: Gregor Hohenberg

Spark denkt Klassik neu.
Das Quintett stellt Bach, Vivaldi, Mozart & Co in einen frischen Kontext und schafft Anknüpfungsmomente mit den Klängen und dem Lebensgefühl der Gegenwart. Im Kern klassisch, nach außen eigenwillig, neugierig und unangepasst, schlagen die fünf Musiker ihr Ideenzelt auf einem offenen Feld zwischen Klassik, Minimal Music, Electro und Avantgarde auf. Lustvoll und lässig werden Stile gemixt und die zahlreichen Klangvariationen ausgelotet, die ihr reiches Instrumentarium aus über 40 verschiedenen Flöten, Violine, Viola, Violoncello, Melodica und Klavier zu bieten hat. Kein Stück gleicht dem anderen, und doch tragen sie alle die ureigene, unverwechselbare Handschrift dieses aufregenden Ensembles.
Im Jahr 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, hat sich die im Jahr 2007 gegründete Formation einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszene erspielt. Mittlerweile ist das Quintett weltweit auf den renommiertesten Bühnen und Festivals zuhause – sei es in kammermusikalischen Auftritten zu fünft oder als Solistenensemble mit Orchester. Von ihren Fans wird die Gruppe vor allem für ihre mitreißenden, hoch energetischen Live-Performances geliebt. Mit überschäumender Vitalität und der pulsierenden Kraft einer Rockband leben sich die fünf Ausnahmemusiker auf der Bühne aus. Gemeinsam präsentieren sie eine leidenschaftliche Musik, die zündet. Gemeinsam sind sie Spark.

Von der ZEIT als „Kammermusik für die Facebook-Generation“ bezeichnet, liegt der Spark-Sound mit seinen schnellen Schnitten und dem selbstverständlichen Neben- und Miteinander verschiedener Epochen und Genres am Puls der Zeit und macht die Klassik auch einem jungen Publikum zugänglich. Einer Ballettmusik des jungen Mozarts werden aktuelle Technoklänge gegenübergestellt, Händel-Motive werden sequenziert, der Finalsatz eines Vivaldi-Konzerts wird durch niederländische Minimal Music ersetzt, Couperin wird zur entschleunigten Ambientcollage, Mendelssohn wird mit avantgardistisch-folkigen Farben neu eingekleidet. Nichts geschieht zum Selbstzweck oder aus purer Effekthascherei. Hier wird mit viel Sorgfalt und Know-How, aber auch der nötigen Prise Experimentierfreude vorgegangen. So klingt Klassik im Hier und Jetzt, gespielt von Musikern, die ihre Botschaft leben.

Das besondere Konzert

27.8.2021
18:30

Freie Schule am See Langscheid
Ringstraße 51
59846 Sundern

Chronatic Quartet
Tobias Paulus (Geige)
Benedikt ter Braak (Klavier)
Marco Alleata (E-Bass)
Jan Friedrich (Schlagzeug)

Das **Chronatic Quartet** schafft, was kaum einer Band gelingt: Robbie Williams steigt zu Vivaldi auf die Bühne, Brahms begleitet Freddie Mercury, Mozart geht mit Supertramp auf Tour und Jon Bon Jovi rockt mit Johann Sebastian Bach. Ob Jung oder Alt, Operngänger oder Rocker, Hoch- oder Popkultur: Die vier Musiker bauen dort Brücken, wo üblicherweise Barrieren den Weg versperren. Für das Chronatic Quartet gibt es keine Grenzen. Sie vereinen Musikstile, die oft nur getrennt stattfinden und sind ein Schmelztiegel für das, was Musik ausmacht: Leidenschaft, Herzblut, Virtuosität, Verspieltheit, Freiheit und all die Dinge, die unaussprechlich, aber spürbar sind.

Ihr 2020 erschienenes Album „Patchworks“ widmet sich der Vermischung verschiedenster Genres. Die Kompositionen bestehen nahezu ausschließlich aus Fragmenten und Zitaten von Bach, Beethoven, ABBA, Michael Jackson und vielen weiteren bekannten und unbekannteren Protagonisten der Klassik und Popkultur, welche sie zu in sich geschlossenen Werken wieder „zusammenflicken“.

Im Jahr des 100. Todestages des französischen Komponisten Camille Saint Säens haben sich die Musiker des Chronatic Quartet mit dessen wohl bekanntesten und beliebtesten Werk, dem „Karneval der Tiere“, auseinandergesetzt und die Orchestersuite für ihre Besetzung umgeschrieben. Dabei adaptieren sie die Stücke des Originals nicht eins zu eins, sondern geben jedem in der Suite repräsentierten Tier eine eigene kompositorische Interpretation mit. Die tierischen Karnevalsgäste - Kängurus, Fische, Schildkröten, Löwen, Hühner und viele mehr - sind eine augenzwinkernde Persiflage auf Saint Säens Komponisten-Kollegen.
Das Chronatic Quartet versteht es aber mehr als ehrende Widmung an verschiedenste Komponisten aus der Musikgeschichte, sei es das Känguru Paganini, die Schildkröte Offenbach oder das virtuose, wilde Tier Frederic Chopin. Der Zyklus erlebt durch das Chronatic Quartet eine individuelle Interpretation in einem zeitgemäßen und modernen Format.

Dieses Konzert ist primär für die Grundschüler*innen und ihre Familien gedacht. Sollten darüber hinaus noch Plätze frei sein, werden wir dies in der lokalen Presse bekannt geben.

Foto: Rebecca ter Braak

Familienkonzert

Herzlichen Dank den Sponsoren!

SCHULTE Lagertechnik

KAWAI

Sparkasse Arnsberg-Sundern

Volksbank Sauerland eG

BÜRGER STIFTUNG SUNDERN

LWL KULTUR STIFTUNG

BRUMBERG
Licht.
Für Generationen.

KLUTE
Gärtner von Eden®

Lübke & Vogt GmbH & Co. KG
D-59846 Sundern / Sauerland

TILLMANN WELLPAPPE

www.matineeimgruenen.de